

# MEIN THERESIENSTÄDTER TAGEBUCH 1943-1944

## Eine Veranstaltung mit der Zeitzeugin Helga Pollak-Kinsky

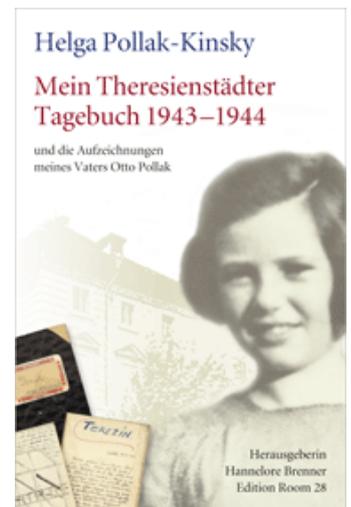
- Buchpräsentation "Mein Theresienstädter Tagebuch 1943-1944"
- szenische Lesung
- österreichische Erstaufführung des Emmy-prämierten Dokumentarfilm "Voices of the Children"
- Podiumsdiskussion

### Buchpräsentation

#### **Helga Pollak-Kinsky: MEIN THERESIENSTÄDTER TAGEBUCH 1943-1944 UND DIE AUFZEICHNUNGEN MEINES VATERS OTTO POLLAK**

Helga Pollak-Kinsky, geboren als Helga Pollak am 28. Mai 1930 in Wien, war zwölf Jahre alt, als sie im Januar 1943 mit ihrem Vater Otto Pollak ins Ghetto Theresienstadt deportiert wurde. Vom 27. Januar 1943 bis zum 23. Oktober 1944, als sie nach Auschwitz deportiert wurde, lebte sie im Mädchenheim L 410, Zimmer 28. Dort zog sie sich immer wieder zurück, um ihre Erlebnisse, Eindrücke und Gedanken ihrem Tagebuch anzuvertrauen.

Dieses authentische Tagebuch, diente bereits als Grundlage des 2004 erschienen Buches „Die Mädchen von Zimmer 28“, das ohne die detailreichen Momentaufnahmen dieser Chronistin nicht entstanden wäre. Mit der Veröffentlichung des vollständigen und originalen Kindertagebuchs, schließt Edition Room 28 nun eine längst überfällige Lücke. Denn es gilt, sowohl der historischen Bedeutung wie auch der genuin persönlichen Dimension dieses berührenden Zeitdokuments gerecht zu werden.



Eingebettet in den biographischen und historischen Kontext und ergänzt um die Kalendereintragen von Helgas Vater Otto Pollak verdichten sich die in diesem vereinten Dokumente und Erinnerungen zu einem eindringlichen Porträt einer jüdischen Familie aus Wien und machen die Zusammengehörigkeit von Vater und Tochter, die Verwobenheit ihrer Erlebnisse, Ängste und Hoffnungen eindringlich fühlbar. Am Ende wird der Leser eine Geschichte erfahren haben, die von Anfang an eine gemeinsame war: Die Geschichte eines Vaters und seiner Tochter. (*Edition Room 28*)

### szenische Lesung

**Rosanna Wegenstein und Hakon Hirzenberger**

## Filmvorführung

### **VOICES OF THE CHILDREN**

**Zuzana Justman** - USA/CZ 1998, OmU, 56 Min

Der Film erzählt die Geschichte von drei Menschen, die als Kinder in Theresienstadt, der tschechischen Kleinstadt, die 1941 von den Nationalsozialisten in ein Konzentrationslager für Juden umgewandelt wurde, inhaftiert waren. Die Filmemacherin, als Kind selbst zwei Jahre in Theresienstadt inhaftiert, erzählt anhand von persönlichen Aufzeichnungen der Überlebenden ihre Kriegserfahrungen. Sie verfolgt ihre Geschichten durch die schwierigen Nachkriegsjahre bis in die Gegenwart und filmt sie mit ihren Familien in den drei verschiedenen Ländern in denen sie sich niederließen - den USA, Österreich und der Tschechischen Republik. In dem Film hinterfragen Eltern und Kinder die Notwendigkeit über die Vergangenheit zu sprechen und erkunden die Auswirkungen des Holocaust auf ihr Leben.

In ihren Bemühungen Theresienstadt zu Propagandazwecken zu missbrauchen, erlaubten die Nazis den Insassen eine Kinderoper namens "Brundibar" zu inszenieren. Die Überlebenden besuchen eine Aufführung von "Brundibár" in Prag und erinnern an die besondere Bedeutung, die die Oper vor fünfzig Jahren für sie hatte.



### anschließende Podiumsdiskussion mit

#### **Helga Pollak-Kinsky**

**Prof. Dr. Peter Gstettner** (Pädagoge, Mitbegründer des Mauthausenkomitees, Nachwort in "Mein Theresienstädter Tagebuch 1943-1944")

**Zora Bachmann** (this human world)

**Sara Kinsky** (Enkelin, Lektorin von "Mein Theresienstädter Tagebuch 1943-44")

Moderation: **Mag. Edith Meinhart** (profil)

**AM 1.4. IM TOP KINO / 19:00 Uhr**

WEITERE INFOS & RESERVIERUNGEN: [www.topkino.at](http://www.topkino.at)

#### **TOP KINO**

Rahlgasse 1, 1060 Wien

[www.topkino.at](http://www.topkino.at) | [office@topkino.at](mailto:office@topkino.at)

01/ 208 3000

#### **ÖFFNUNGSZEITEN**

So 10.30 - 24.00

Mo - Mi 11.00 - 02.00

Do - Sa 11.00 - 04.00